

Jungwolf auf Reviersuche in Ostfriesland?

Sichtung in Westoverledingen / Tier fotografiert / Experten haben nur wenig Zweifel

Von Carsten Ammermann

WESTOVERLEDINGEN In Großwolde und Flachsmeer ist am vergangenen Sonnabend ein Wolf gesehen worden. Das Tier soll unter anderem am Torfweg und am Hirtenweg unterwegs gewesen sein.

Ein Passant hat ein Bild gemacht, das den vermeintlichen Wolf in unmittelbarer Nähe eines Ortsschildes von Großwolde zeigt. „Ja, uns ist ein Wolf gemeldet worden, und wir haben auch das Foto zur Verfügung gestellt bekommen“, sagte Raoul Reding, zuständiger Wolfsberater für Niedersachsen, am Dienstag auf Anfrage.

Reding machte deutlich, dass man aufgrund des Bildes nicht 100-prozentig sagen könne, dass es sich bei dem Tier tatsächlich um einen Wolf handelt. „Aber

wir haben nur wenig Zweifel, wir gehen davon aus, dass es sich um einen jungen Wolf handelt.“

Das sieht auch Gerd Oncken, Wolfsberater des Landkreises Leer, so. „Wir haben zum Glück bislang keine Hinweise darauf bekommen, dass der Wolf andere Tiere angefallen oder sogar getötet hat“, führte Oncken aus. Er hat nach eigenen Angaben am Ostermontag noch mit einem Schäfer gesprochen, der Schafe am Emsdeich zwischen Papenburg und Ihrhove weiden lässt. „Auch der Schäfer sagte, es sei ruhig gewesen.“

Sowohl Oncken als auch Reding machten deutlich, dass von einem Wolf in der Regel keine Gefahr für Menschen ausgehe. „Aber es handelt sich um ein Wildtier, das gefährlich ist. Deshalb sollten sich Menschen, die einen

Im südlichen Ostfriesland ist am Osterwochenende ein vermutlich junger Wolf gesichtet worden.

Foto: Patrick Pleul/dpa



Wolf sehen, ruhig verhalten“, betonte Reding. Die Personen sollten nach Angaben der beiden Experten keine hektischen Bewegungen machen und auch nicht wegrennen.

„Die Personen, die einem Wolf begegnen, dürfen das Tier auf keinen Fall provozieren oder erschrecken“, so Oncken. Nach Angaben von Reding sollten sich die Menschen bemerkbar machen

und zum Beispiel in die Hand klatschen. „In den meisten Fällen zieht sich der Wolf dann zurück.“ Jungwölfe könnten allerdings neugierig sein und zunächst auf die Person zukommen. Dann

dürfen sie nicht wegrennen. Nehmen sie Äste oder Steine und werfen sie nach dem Tier“, rät Reding.

Ein Wolf hatte im März in Mitling-Mark in der Gemeinde Westoverledingen 19 Schafe und Lämmer gerissen und verletzt. Weitere elf Tiere sind vermutlich in Panik in die Ems geflüchtet. Sie sind seitdem verschwunden.

Wolf aus Sachsen

Wie das niedersächsische Umweltministerium Anfang April mitteilte, hat das Senckenberg-Institut als nationales Referenzzentrum für genetische Untersuchungen zum Wolf festgestellt, dass die bei den Schafsrissen am Deich entdeckten DNA-Spuren von einem männlichen Wolf stammen, der erstmalig im Oktober 2019 im Territorium Neustadt in Sachsen nachgewiesen wurde.